

## Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden.

(Und Sorge dann dafür, es auch nachlesen zu können.) Der letzte Satz könnte die Ergänzung des Untertitels zum „10Jahresbuch“ sein: seine übersichtlichen Seiten, die mit einem interessanten oder auch spannenden Motto überschrieben sind, laden dazu ein, abends ein Tagesresümee festzuhalten. Kurz und knapp muss dieser Eintrag sein, immerhin steht pro Tag nur eine Zeile zur Verfügung – denn der Clou ist, dass sich in diesem Kurztagebuch zehn Jahre untereinander befinden. So lässt sich über eine ganze Dekade hinweg sehr schön verfolgen, wie man seine Tage verbracht hat, welche Freuden und Glücksmomente aber auch welche Kümernisse man erlebt hat. Die grafische Gestaltung und der Einband in Halbleinen sorgen zusätzlich dafür, dass man dieses Eintragbuch gerne zur Hand nimmt...



„10Jahresbuch“, Verlag arsEdition, € 19,95

## Aus mehreren Perspektiven.

Cass McBride ist die Königin ihrer High-School: hübsch, intelligent und bei allen beliebt bekommt sie stets, was sie möchte. Und mit dem unscheinbaren David möchte sie ganz sicher nicht ausgehen, auch wenn sie ihm versprochen hat, ihn bei Gelegenheit mal anzurufen. Die Worte, die sie in der Notiz an ihre Freundin Erica wählt, sind ziemlich gehässig – blöd nur, dass David sie liest. Am nächsten Tag ist er tot.



Gail Giles erzählt in diesem Jugendroman die unglaublich spannende Geschichte eines Selbstmordes, eines versuchten Mordes und der Frage nach der Schuld. Sie erzählt sie in kurzen Kapiteln aus verschiedenen Blickwinkeln: da ist Kyle, der auf der Polizeistation seine Aussage zum Selbstmord seines Bruders David und zur Entführung von Cass macht. Ben hingegen ist ein erfahrener, umsichtiger Ermittler, dem langsam die Zeit davon läuft. Und da ist Cass selbst, die gezwungen ist, ihr Handeln zu überdenken und mit ihrem Entführer ins Gespräch zu kommen – vielleicht kann sie so ihr Leben retten...

Gail Giles: „Der erste Tod der Cass McBride.“ Thienemann Verlag, € 13,90

## Jeden Monat etwas anderes:

Dienstag, 25. Oktober 2011  
BENEFIZ-AUTOREN-LESUNG 19.30Uhr

Heidi Busch-Manzel liest  
„Alle lieben mich – wen sonst!“

in der Buchhandlung Bornhofen,  
Eintritt € 5 zu Gunsten des Tierheimes, Einlass 19.00 Uhr.



...mitten im Lesen.

# Der Büchertipp

10/11

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

8. Jahrgang - Nr. 92

## Neuerscheinungen:

### Island I

Alles fing damit an, dass der Direktor der Strickfabrik plötzlich auf Latein träumte und deshalb einen Lateinkurs in Reykjavik besuchte. Erst dachten sich die Bewohner des 400-Seelen-Dorfes im äußersten Westen von Island nichts dabei – doch nach seiner Rückkunft begann sich das Leben für die Menschen zu wandeln: Helga wurde Telefonseelsorgerin statt wie bisher die Strickmaschine zu bedienen, Ægustà verlor nach und nach ihren Stellenwert als Nachrichtenbörse für private Angelegenheiten und spätestens nach seinem ersten Vortrag über Sternenkunde nannten alle Bewohner den Direktor nur noch den Astronomen.



Die Geschichte über den Astronomen ist die erste in Jón Kalman Stefánsson Roman, weitere sieben folgen. Stets ist ein anderer Dorfbewohner im Mittelpunkt, doch Stefánsson verwebt das alles so geschickt miteinander, dass es eigentlich das Dorf selbst ist, von dem sein Buch in bildhafter und schöner Sprache handelt. Dabei vermittelt er eine Lebenslust, die ihnresgleichen sucht.

Jón Kalman Stefánsson: „Sommerlicht, und dann kommt die Nacht.“, Reclam Verlag, € 9,95

### Zum 75. Geburtstag.

Christine Nöstlinger ist eine der wichtigsten deutschsprachigen Kinderbuchautorinnen – ob bei Gretchen Sackmeier, dem Gurkenkönig, Konrad aus der Konservenbüchse oder eben den Franz-Geschichten: stets vereint sie eine liebevolle Darstellung ihrer Personen mit einer fantasievollen Geschichte. Zu ihrem Geburtstag ist jetzt ein Sammelband mit allen Franz-Geschichten erschienen, der sogar eine völlig neue Erzählung enthält: Der Franz ist ein Junge mit blonden Ringellocken, kornblumenblauen Augen und rosa Plus-terbacken. Mit seiner besten Freundin Gabi aus der Nachbarwohnung erlebt er allerlei Abenteuer – dass die Gabi grundsätzlich das Gegenteil von dem möchte, was der Eberhard will, macht die Sache allerdings oft schwierig, denn Eberhard ist der beste Freund vom Franz. Leicht hat es der Franz also nicht mit den beiden; aber zusammen erleben sie richtig viel und er macht sowieso immer das Beste draus. Wunderbares Selbstlesefutter oder tolles Vorlesebuch – der Franz-Sammelband ist beides!



Christine Nöstlinger: „Der ganze Franz“, Oetinger Verlag, € 19,95

### Ziemlich realistisch...

und überhaupt nicht reißerisch – so beschreibt Hilke Müller in ihrem historischen Erstling die Lebensgeschichte von Arlette, der Tochter des Gerbers Fulbert. Gerade deshalb ist ihr 600 Seiten starker Roman, der im 11. Jahrhundert spielt, so lesenswert. Denn Arlette hieß tatsächlich Herleva, sie war die Mutter von Wilhelm dem Eroberer und es ist ihre Geschichte, die Hilke Müller nachvollziehbar und hochinteressant präsentiert:



Hänseleien und Prügeleien sind die beiden Gerberskinder gewöhnt, um eine Antwort ist besonders die Tochter nie verlegen. Doch das nützt den beiden recht wenig, als die Knapen des Ritters Gilbert de Brionne sie beim Fangen eines wertvollen Habichts ertappen. Um ihren Bruder vor einer Strafe zu retten, widersetzt sich Arlette dem Ritter und dessen Vergewaltigung nicht; später verlangt sie vor dem Herzog jedoch Gerechtigkeit. Das kostet sie ein normales Leben, sie wird als Hure beschimpft und muss noch dazu ihren Sohn vor Gilbert verteidigen. Dabei lernt sie Robert I. kennen, wird seine Geliebte und bekommt mit ihm Kinder – sie steigt hoch und fällt tief...

Hilke Müller: „Die Tochter des Gerbers.“ Blanvalet Verlag, € 8,99

### Hörbuch des Monats:

#### Atemlos.

„Ich blicke in den Spiegel. Das Gesicht, das mich daraus ansieht ist nicht meines. Das Haar hat keine Fülle und ist viel kürzer geschnitten, als ich es trage, die Haut der Wangen und unter dem Kinn ist schlaff... und dann bemerke ich die Augen... Es sind meine.“ Christine leidet an einer Amnesie seit sie vor 20 Jahren einen Autounfall hatte – jeden Morgen wacht sie auf und kann sich an nichts mehr erinnern. Zum Glück steht ihr Mann Ben ihr liebevoll zur Seite. Doch an diesem Morgen findet sie in ihrem Tagebuch den Eintrag „Vertraue Ben nicht!“ Sehr persönlich, sehr spannend – so ist die Geschichte, die S. J. Watson in „Ich. darf. nicht. schlafen.“ erzählt. Andrea Sawatzki liest sie außerordentlich abwechslungsreich und fast atemlos – und zieht uns Hörer damit direkt in die Handlung hinein.



S. J. Watson: „Ich. darf. nicht. schlafen. 6 CDs.“, Argon Audio, € 19,95

#### Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:  
[www.buchhandlung-bornhofen.de](http://www.buchhandlung-bornhofen.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**  
Magdalenenstr. 55 • 64579 Gernsheim

Telefon **0 62 58 . 42 42** • Fax 5 17 77  
[info@buchhandlung-bornhofen.de](mailto:info@buchhandlung-bornhofen.de)

### Bilderbuch des Monats:

#### Viele, viele Fragen.

„Sag mir, was lässt die Pflanzen sprießen, lässt Bäche, Flüsse, Ströme fließen? Was lässt der Blumen Duft entstehen, und warum kann ich ihn nicht sehen? Sag mir, was lässt die Sonne scheinen und ab und zu die Wolken weinen?“



Es sind viele Fragen, die Marcus Pfister in seinem neuen Bilderbuch stellt – in großer Schrift, durchgehend in sehr gelungenen Reimen, so wie Kinder sie gerne hören und schon bald mitsprechen wollen; außerdem mit wunderbar farbenprächtigen Illustrationen, die auch ohne den Text einen großen Genuss (nicht nur für die Kleinen) darstellen. Seine Antwort ganz am Schluss ist durchaus philosophisch, sie wirft eigentlich neue Fragen auf: „Du kannst alldem den Namen geben: Wunder Natur – Geheimnis Leben.“

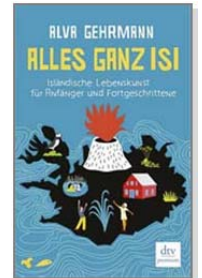
Marcus Pfister: „Was macht die Farben bunt?“, NordSüd Verlag, € 14,95

### Wir empfehlen:

#### Island II

Da gibt es ein Rockfestival in einer 4000-Seelen-Gemeinde bei dem jede Band und jeder Künstler exakt 20 Minuten Zeit für die Show hat. Die Besucher, in 2010 waren es rund 4000 Menschen, wissen vorher nicht wer spielt und die Musiker verzichten auf einen Soundcheck, denn alles soll spontan sein. Da gibt es das „Islandigabök“, in dem die Stammbäume aller Isländer stehen - auch wenn die Familienkonstellationen traditionell ungewöhnlich sind. Und es gibt eine Kommission, die darüber befindet, welchen Namen ein Kind haben darf. Da gibt es einen Cola-Automaten mitten in der Wildnis, leuchtend türkis und von weitem zu erkennen. Und dessen Besitzer, der außerdem auch noch eine Videothek betreibt, Särge baut und als DJ Platten auflegt.

Natürlich könnte man auch einen Reiseführer lesen. Aber Alva Gehrmanns Buch über Island ist sehr viel mehr – es ist eine Liebeserklärung an einen ganz besonderen, unkonventionellen Lebensstil. Und eine wunderbare Reisevorbereitung.



Alva Gehrmann: „Alles ganz Isi. Isländische Lebenskunst für Anfänger und Fortgeschrittene“ dtv, € 14,90

**Island ist in diesem Jahr Gastland der Frankfurter Buchmesse. Auch wir haben eine kleine, feine Auswahl an isländischen Büchern im Laden – natürlich lange nicht alle, denn unter den rund 300 Tausend Isländern gibt es sehr sehr viele Schriftsteller. Und einige der Autoren sind überaus fleißig, andere hingegen schreiben sehr poetische Texte... Schauen Sie einfach selbst „hinein“.**